No. 7. Mai 1869.

Nachrichtsblatt
der deutschen
Malakozoologischen Gesellschaft.

Preis des Jahrgangs für Nichtmitglieder Thlr. 1. 10 Sgr. fl. 2. 20. Frcs. 5.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Zur Literatur der Mollusken Deutschlands.

I. Rheingebiet.

Von Ed. von Martens.

(Fortsetzung.)

3. Elsass.

Hermann, Joh., Prof. in Strassburg, † 1800, sandte elsässische Conchylien an *Schröter*, siehe dessen Geschichte der Flussconchylien, 1779 S. 290, Taf. 6, Fig. 9, Hel. marmorata Gmel. (Physa hypnorum), S. 372, Taf. 8 Fig. 9 Hel. cinerea Gmel. (eine Hydrobia), S. 276 Taf. 6 Fig. 4 (Limnaeus auricularius var. amplus). Von ihm stammt wohl auch die Hel. bidens, welche *Chemnitz* durch Schröter mit dem Fundort: botanischer Garten zu Strassburg erhielt, Conchyl. Cab. IX. 1786 S. 50 Fig. 1052; hiervon stammt die Angabe Elsass für diese Art in den französischen Molluskenfaunen.

Hammer, Aperçu des animaux les plus remarquables de l'Alsace, in *Aufschläger*, l'Alsace, nouvelle description historique et typographique etc., supplément Strassbourg 1828. 22 Arten von Mollusken angeführt.

Michaud, complément de l'hist. nat. de Draparnaud, 1831 p. 109. Unio batavus Strassburg.

Voltz bei Potiez und Michaud, galérie des mollusques du musée de Douai, 1838, (Puton S. 82). Cyclostoma pygmaeum Mich. Alsace, eine zweifelhafte, wahrscheinlich zu Hydrobia gehörige Art, von Michaud nach Exemplaren aus der Provence aufgestellt.

Mühlenbeck, Dr. in Mühlhausen, aus dessen Sammlung; aus seiner Sammlung führt Puton, Essai sur les mollusques des Vosges 1847, folgende elsässische Arten an: Vitrina pellucida, Hel. edentula von Massevaux, dep. Haut-Rhin, Hel. fulva, aculeata, fruticum, *candidula* „sur les coteaux du lehm“ extrêmement répandue, lucida, ericetorum, incarnata, sericea, glabella Drp. (rufescens), personata bei Wattwiller und Jerette auf Lias und Jurakalk, lapicida, obvoluta, pulchella, nitens, crystallina, Succinea oblonga, *Bul. radiatus* assez commune, B. montanus sur le granite au Hohneck, B. obscurus, Ferrette, Ach. acicula. Claus. ventricosa (biplicata?) dans la vallée de Steinbach, sur le terrain de transition; Cl. *plicata* und gracilis nur von Ferrette. Pupa marginata (muscorum), *dolium* dans les alluvions de l'Ill, secale, frumentum, Vertigo muscorum (minutissima), pygmaea, edentula alluvions du Rhin à Chalampé, Carychium lineatum ebenda; Cycl. (Pomatias) *maculatum* Ferrette, Planorbis contortus, vortex bois de Lutterbach, compressus, leucostomus, marginatus, carinatus, nitidus le Doller, Limnaea vulgaris, intermedia „assez commune dans le Steinbachel ruisseau qui traverse Mulhouse", peregra, stagnalis, palustris Strassburg; disjuncta (Mouss.) mit minuta verwandt, Mulhouse; *oblonga* (?) länger als minuta, le Doller. Physa hypnorum, Morschwiller, Ancylus fluviatilis le Doller, *Paludina vivipara* très-répandue dans les parties marécageuses des bords du Rhin et de l'Ill; mit derselben P. achatina (fasciata) und var. pyramidalis Rossm. (?); P. impura, Valvata planorbis (cristata). *Neritina fluviatilis* très-commune dans le Rhin et l'Ill. (Prof. Braun fand in den dreissiger Jahren deren Schale nie unter den vom Rhein unweit Carlsruhe angeschwemmten Conchylien, deren er eine grosse Menge untersuchte.) Unio pictorum, tumidus und batavus sämmtlich vom Canal Napoleon bei Mühlhausen, tumidus auch vom Rhein und pictorum von der Ill. Cyclas cornea Drp. (rivicola Lam.) Rhin, Moder, Ill. Cyclas calyculata marais des environs de Bollwiller. *Puton* selbst sammelte im Elsass angeblich Hel. cespitum près de la carrière de calcaire lacustre de Brunstadt, près de Mulhouse; elle y est rare (S. 35) und wie es scheint, ebenda H. carthusianella, erwähnt Unio sinuatus und litoralis als im Rhein vorkommend, und führt endlich im Anhang ganz mit Unrecht auf die Angabe des Apothekers *Laurent* in Hagenau hin die süd-europäischen Hel. rhodostoma, conspurcata, Bul. ventricosus, Cl. papillaris und P. cinerea in die Fauna der Vogesen ein.

Laurent, Apotheker in Hagenau, gab 1846 handschriftliche Nachrichten („renseignements") über dortige Mollusken an Puton, welcher in seinem oben genannten Werk ausser den schon genannten folgende anführt: S. 84. *H. rupestris*, adspersa sur les bords du Rhin (?); silvatica dans les forêts de Hagenau, lucida (nitida Müll.) cespitum (?), carthusiana dans les jardins (?), personata, *Bul. radiatus* dans les jardins (?), Pupa doliolum, granum (?) Balea fragilis, Vertigo edentula, Carychium lineatum, *Cyclostoma maculatum*, Planorbis spirorbis, Physa hypnorum, S. 78. Cyclas palustris (Pis. amnicum). Die Angaben scheinen trotz der genauen Fundortsangabe durchaus unzuverlässig.

Merian, P., in den Verhandlungen der naturforsch. Ges. zu Basel, 1864, S. 94, führt Dreissena (Tichogonia) und Neritina als bei Hüningen neu erschienen an.

4. **Neckargebiet** (Würtemberg z. Th.).

Schlotterbeck, Phil. Jac., Stadtphysicus zu Esslingen, Observatio physica de Cochleis quibusdam nec non Turbinibus nonnullis, in den Acta Helvetica physico-mathematico-botanico-medica, Basel, Band V. 1762, pag. 275—288, mit 2 Tafeln. Beschrieben und abgebildet sind Hel. pomatia und ihr Kiefer Fig. 32, 33, nemoralis, hortensis, arbustorum, fruticum, lapicida, obvoluta, Claus. vermuthlich biplicata, Succ. putris, Limn. auricularius, stagnalis und Bithynia tentaculata.

Werfer, medicinische Topographie von Gmünd, 1813, erwähnt mehrerer Nacktschnecken und Conchylien, worunter bemerkenswerth Neritina fluviatilis.

Klees, *Joh.*, von Frankfurt, Diss. inaug. zoologica, sistens characteristicen et descriptiones testaceorum circa Tubingam indigenorum, 1818. (Menke § 83.) 68 Arten, wovon mindestens 9 unrichtig, vgl. v. Martens in den Jahresheften des Vereins für Naturkunde in Würtemberg 1865, S. 178—180.

Schübler, *Gustav* in Memmingen, Beschreibung von Würtemberg 1820, ein Verzeichniss von würtembergischen Mollusken, hauptsächlich nach Klee's Dissertation; mit Weglassung einiger unrichtigen und richtigen Angaben; wenig verändert in der zweiten Ausgabe desselben Werkes.

Martens, *Georg von*, über Würtembergs Fauna, im Correspondenzblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Würtemberg, 1830, S. 165—177. 100 Arten, eine neue, Pupa columella aus dem Löss von Benz entdeckt und beschrieben.

Plieninger, *Th.*, in der Beschreibung von Stuttgart für die Naturforscherversammlung 1834 S. 59, einige minder gemeine Arten genannt.

Seckendorf, *v.*, im Correspondenzbl. des landwirthsch. Vereins 1834 S. 19, eine kleine Nachlese zu obigem Verzeichniss.

Martens, *Georg von*, in Memminger's Beschreibung von Würtemberg, dritte Auflage, 1841, 110 würtembergische Arten aufgeführt. Unio consentaneus Zgl. = ater Nilss., aus der Bottwar, von Lehrer Volz gesammelt, in Rossmässler, Icon. XI., Fig. 742.

Seckendorf, *von*, die lebenden Land- und Süsswassermollusken Würtembergs, in den Jahresheften des Vereins für Naturkunde in Würtemberg; II. 1846, S. 3—59, mit allgemeinen Bemerkungen über ihr Vorkommen von v. Martens und Klein. 113 Arten aufgeführt (Menke § 81).

Martens, *Ed. v.*, über die Molluskenfauna Würtembergs; Jahreshefte des Vereins für Naturkunde in Würtemberg, 1865, S 178—217.

I. Zur Geschichte der Kenntniss der würtembergischen Mollusken.
II. Die würtembergischen Nacktschnecken (Vorkommen, Synonymie und äusserliche Characterisirung von 9 Arten).
III. Zusätze zu dem früheren Verzeichniss von Seckendorf (Menke § 81) betreffs der Artbestimmung der Conchylien: Helix hyalina,

H. sericea bei Mergentheim, Balea fragilis bei Gundelsheim, Vertigo angustior und Venetzii, Planorbis glaber, Pisidium casertanum und pusillum neu hinzukommend; sieben in den benachbarten Ländern vorkommende Arten noch zu erwarten. (Es möge hier erlaubt sein, die Bemerkung einzuschalten, dass Cl. filograna, deren Vorkommen in Würtemberg am angegebenen Orte in Abrede gestellt wurde, von A. Braun nach dessen mündlicher Versicherung bei Urach in früheren Jahren aufgefunden worden ist.)

IV. Aufzählung der würtembergischen Mollusken, 115 Arten (jetzt 117) mit Angabe der hydrographischen sowohl als geognostischen Gebiete des Landes, in welchen sie bis jetzt beobachtet.

V. Verbreitung der einzelnen Arten. Der Schwarzwald am ärmsten, das Unterland (Neckargebiet) am reichsten. Mindestens 31 Arten allgemein verbreitet. Hel. hortensis im Allgemeinen weit zahlreicher, als nemoralis. Von Clausilien biplicata die häufigste, orthostoma (und filograna) die seltenste. Bul. detritus local, aber wo er ist, sehr zahlreich, an Felsen und in Weinbergen. Bul. tridens zerstreut, selten. Hel. candidula und Pupa frumentum, Hel. rupestris, Pupa avena, secale, dolium, doliolum und Claus. parvula in Würtemberg nur auf Kalkboden. Plan. corneus zweifelhaft, Paludina vivipara und fasciata fehlen im Neckargebiet.

Leydig, Fr., Scizze einer Fauna Tubingensis, in der Beschreibung des Oberamts Tübingen, herausgegeben von dem kgl. statistisch-topographischen Bureau, auch als Separatabdruck, 1867, 46 Seiten. Hel. cobresiana für das Neckargebiet, Limax brunneus für ganz Würtemberg neu. Mehrfache Beobachtungen über lebende Thiere.

Krauss, F., in den Jahresheften des Vereins für Naturkunde in Würtemberg 1868 S. 44. Dreissena von Kaufmann Drautz 1867 bei Heilbronn aufgefunden.

Für Heidelberg siehe die Schriften von *Gysser* und *Kreglinger* über die badischen Mollusken. — Ferner *Heynemann* über Amalia marginata, Mal. Bl. VIII, 1861, Seite 154—159.

(Fortsetzung folgt.)

Suezkanal.

In No. 4 dieses Blattes wünscht Herr H. C. Weinkauff die Aufmerksamkeit des Herrn Jickeli auf die Meeresgestade zu lenken, welche die Landenge von Suez begränzen. Diesen Wunsch theile ich um so mehr, als eine heftige Augenentzündung meine Beobachtungen an Ort und Stelle unterbrach, deren geringen Erfolg ich indessen nicht unerwähnt lassen will. Im Jahre 1865 hielt ich mich einige Zeit in Suez auf, wo es mir gelang in